



## Protokoll der ersten Themengruppen- Sitzung „Bauwirtschaft, Wasserwirtschaft und Planung“

Netzwerk zur  
KLimaAdaption in der  
Region StArkenburg

**Zeit:** Mittwoch, d. 01.11.2006, 14.00 – 17.30 Uhr

**Ort:** TU Darmstadt, Gebäude L5/01 (Lichtwiese),  
Raum 244

**Beteiligte:** Gerd Fischer, Stadt Reinheim  
Rolf Giani, Merck KGaA  
Norbert Hain, Landesinnungsverband der  
Dachdeckerhandwerks Hessen  
Ulrich Hartmann, RP Darmstadt  
Paul Heiliger, Stadt Groß-Umstadt  
Peter Heun, Archäologie und Projektberatung  
Katharina Keisner, Stadt Reinheim  
Alf H. Kindinger, Region Starkenburg  
Alfred Knoop, Handwerkskammer Rhein-Main  
Hiltrud Knöll, Stadt Groß-Umstadt  
Tanja Linden-Weber, Handwerkskammer Rhein-  
Main  
Dr. Kirsten Schröder, Planungsverband  
Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main  
Hans-Jürgen Unger, Gemeinde Riedstadt  
Dr. Helmut Wolf, Hessisches Landesamt für  
Umwelt und Geologie



**Moderation:** Lena Herlitzius, FG Umwelt- und Raumplanung,  
Institut WAR, TU Darmstadt  
Lukas J. Smoluch, FG Umwelt- und Raumplanung,  
Institut WAR, TU Darmstadt  
Martin Zimmermann, FG Umwelt- und  
Raumplanung, Institut WAR, TU Darmstadt

### **Tagesordnung:**

- 14:00 – 14:30 Begrüßung und Tagesordnung  
Vorstellung der teilnehmenden Akteure
- 14:30 – 15:15 Erläuterung von Grundlagen und Zielen des  
Projektes KLARA-Net
- 15:15 – 16:15 Ideenfindung / Erkennen konkreter  
Handlungsfelder für die Bereiche „Bauwirtschaft,  
Wasserwirtschaft und Planung“
- 16:15 – 16:40 Kaffeepause
- 16:40 – 17:00 Zieldefinition der Themengruppe
- 17:00 – 17:30 Vereinbarungen und Nächste Schritte  
Reflektion und Verabschiedung

### **Begrüßung**

Die Gastgeber begrüßten die teilnehmenden Akteure der KLARA-Net Themengruppe „Bauwirtschaft, Wasserwirtschaft und Planung“ an der TU Darmstadt. In der Vorstellungsrunde wurden die Gäste gebeten, jeweils auch ihre ganz persönlichen Wahrnehmungen des Klimawandels zu schildern. Im Anschluss daran wurde kurz die Tagesordnung für die Sitzung besprochen.



## Erläuterung von Grundlagen und Zielen des Projektes KLARA-Net

Vor der eigentlichen Ideenfindung bzw. Erarbeitung von konkreten Handlungsfeldern zur Anpassung an den Klimawandel innerhalb der KLARA-Net Themengruppe „Bauwirtschaft, Wasserwirtschaft und Planung“ grenzte Herr Zimmermann grundlegende Begriffe, wie Umwelt, Natur, Klima, Klimaschutz etc., voneinander ab. Die Menschheit sei einerseits in der Lage, ihr Handeln bewusst zu steuern und beispielsweise Klimaschutz in Form von Verminderung der Treibhausgasemissionen zu betreiben, aber andererseits auch dazu gehalten, sich an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels anzupassen. Diese Anpassungsstrategien könnten sich zum einen im Schutz vor Gefahren, zum anderen aber auch in der Nutzung möglicher Chancen der klimatischen Veränderungen ausformen. Eben diese positiven Folgen stellten einen der wesentlichen Inhalte des Projektes KLARA-Net dar. Die Zweiteilung klimaadaptiver Handlungsfelder ließe sich entsprechend einer chinesischen Weisheit besonders anschaulich anhand der Metapher der Schutzmauern einerseits und der Windmühlen andererseits verdeutlichen, die errichtet werden, „wenn der Wind des Wandels weht“. Nichtsdestotrotz dürfe der Aspekt des Klimaschutzes nicht außer Acht gelassen werden, obwohl der Fokus des Projektes in erster Linie auf den Chancen des Klimawandels läge. Die folgende Abbildung veranschaulicht die Abgrenzung der verschiedenen angesprochenen Sphären des Klimawandels.



Quelle: [www.umwelt-schweiz.ch](http://www.umwelt-schweiz.ch), Stand der Seite: Oktober 2006

Außerdem wurden nochmals die Grundzüge des Projektes KLARA-Net sowie grundsätzliche klimatologische Analysen und Prognosen angesprochen.

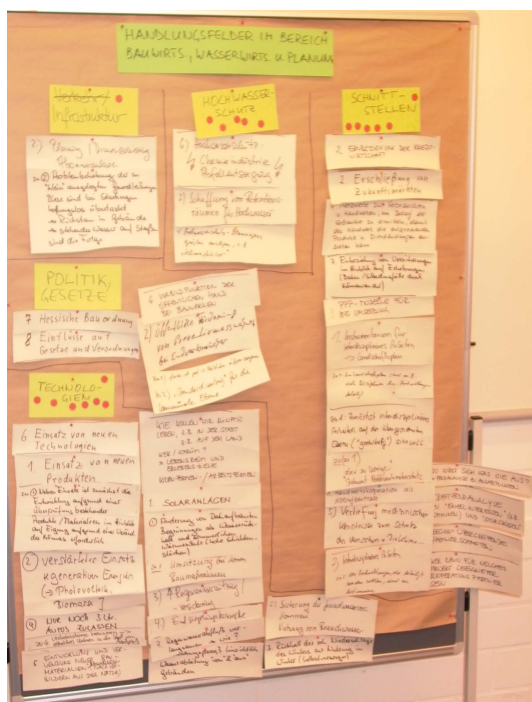
### **Ideenfindung: Erkennen konkreter Handlungsfelder für den Bereich „Bauwirtschaft, Wasserwirtschaft und Planung“**

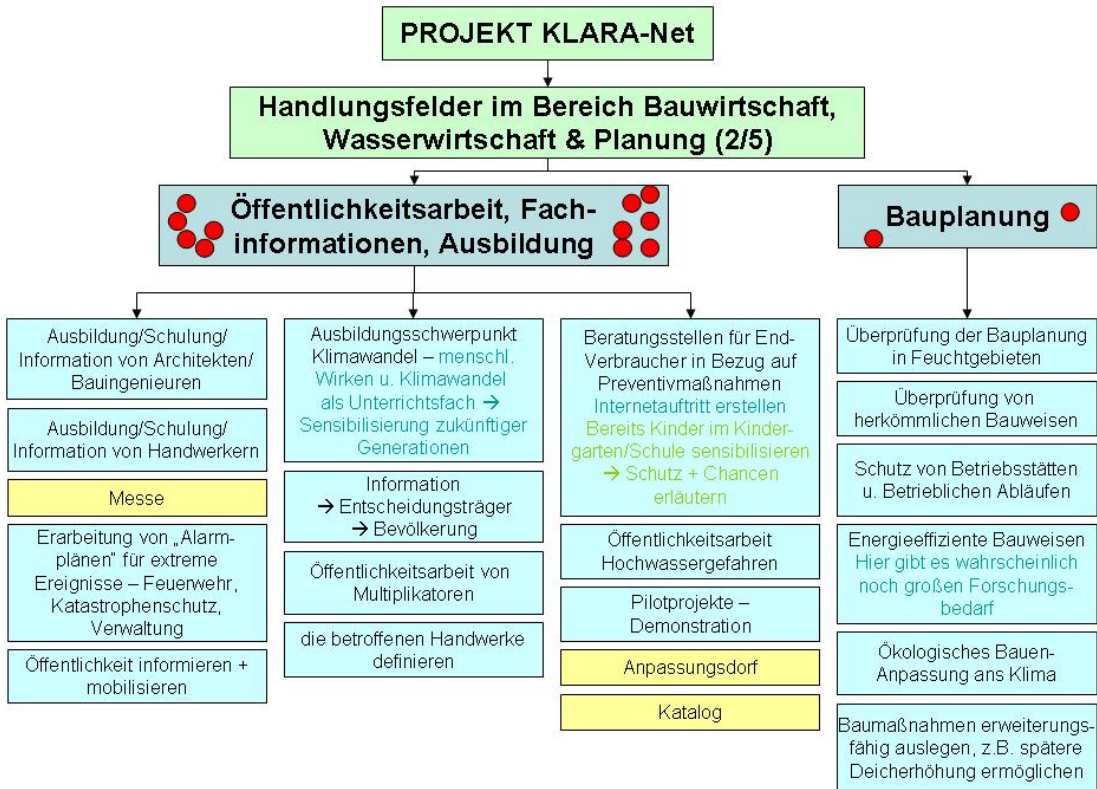
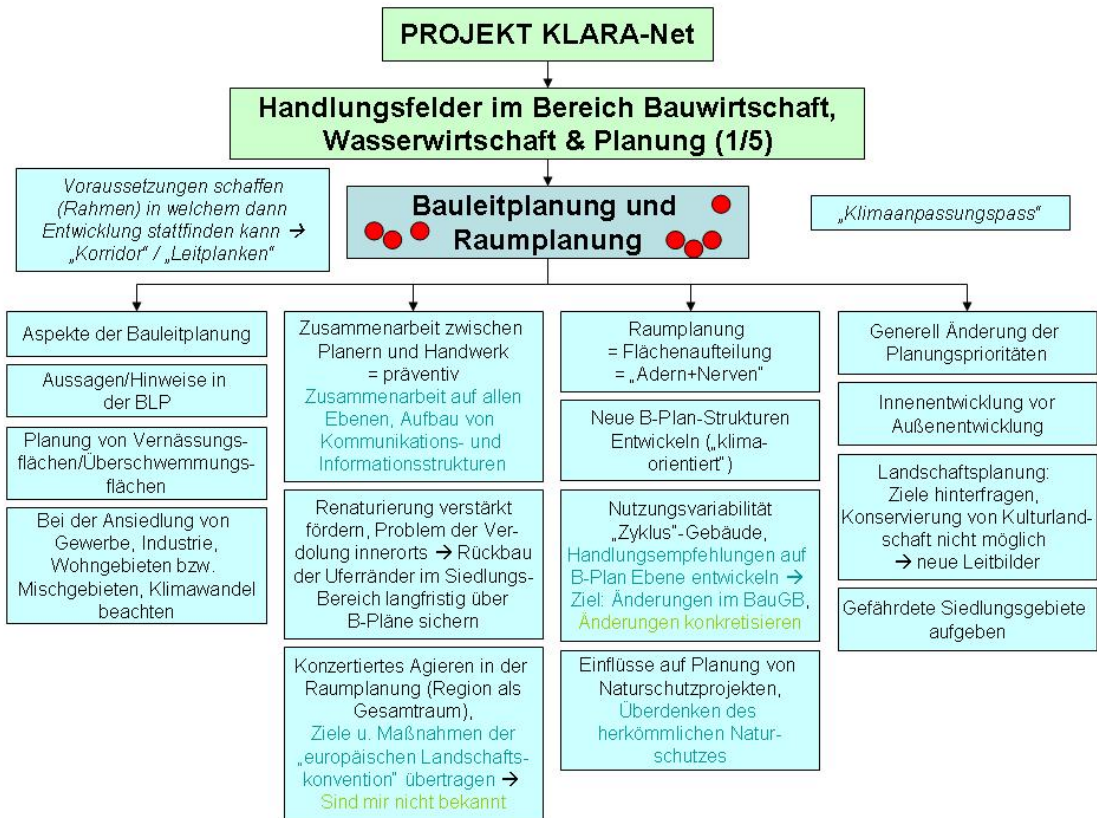
Zur Identifikation von potenziellen Handlungsfeldern für den Sektor „Bauwirtschaft, Wasserwirtschaft und Planung“ in der Region Starkenburg wurde die Kreativitätstechnik „Brainwriting“ angewandt. Hierzu erhielt jeder Teilnehmer ein DIN-A-3-Papier sowie einen Stift. Die Akteure wurden gebeten, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes Ideenvorschläge oder konkrete Maßnahmen nummeriert zu notieren. Im Anschluss daran wurden die Zettel im Uhrzeigersinn rotiert, sodass nun jeder Anwesende die Ideen seines rechten Sitznachbarn erhielt. Hieran schloss sich eine erneute Phase der

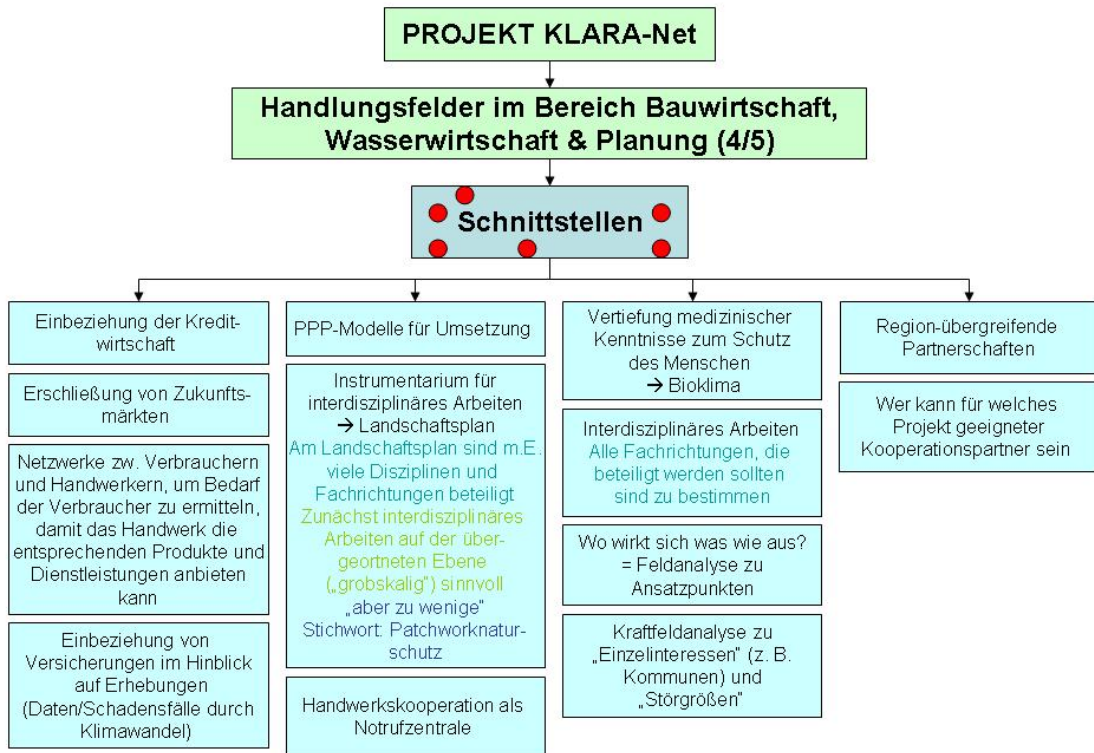
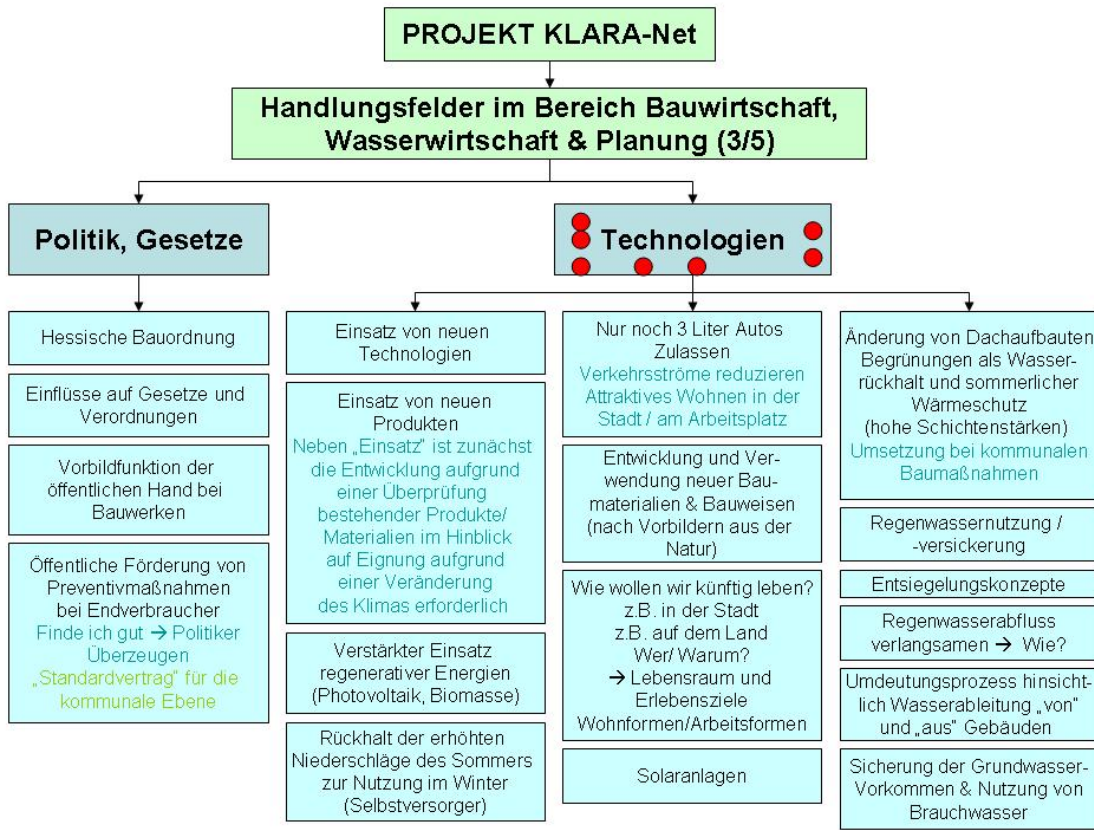


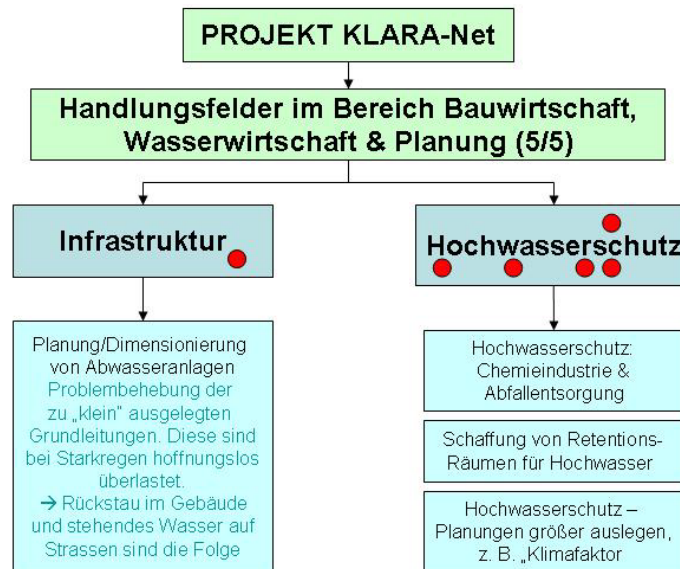
individuellen Ideenfindung an. Auf diese Weise wurde fortgefahren bis schließlich jeder Teilnehmer jeden Zettel einmal vorliegen hatte. Danach sind die auseinander geschnittenen Einzel-Ideen im Plenum sortiert und verschiedenen Kategorien bzw. Oberbegriffen zugeordnet worden. Außerdem wurde eine Bewertung vorgenommen dergestalt, dass jeder Akteur drei Punkte auf von ihm präferierte Kategorien verteilen konnte.

Die folgenden Grafiken illustrieren die Ergebnisse der gemeinsamen Ideenfindung sowie die bevorzugten Handlungsfelder. Die farblichen Hervorhebungen bei den genannten Handlungsempfehlungen sind Kommentare und Anmerkungen der Themengruppen-Teilnehmer.









Die Bewertung der Handlungsbereiche ergab, dass die Themenfelder

- „Öffentlichkeitsarbeit, Fachinformationen, Ausbildung“,
- „Bauleitplanung und Raumplanung“,
- „Technologien“ sowie
- „Schnittstellen“

für die regionalen Akteure von besonderem Interesse sind. Im weiteren Verlauf von KLARA-Net wird auf eben diese Handlungsfelder näher eingegangen werden.

In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit wurde insbesondere die Bedeutung von Demonstrationsprojekten herausgestellt, wie z.B. eine „Anpassungsmesse“ oder ein „Anpassungsdorf bzw. -stadtteil“. Bei Letzterem wurde diskutiert, ob hierfür Beispiele aus Ballungszentren oder kleineren Gemeinden besser geeignet sind. Auch Kommunen, die hinsichtlich des Klimawandels unter einem besonderen



Leidensdruck stehen, ließen sich als Referenz heranziehen. Außerdem könnte der Standort Lichtwiese der TU Darmstadt als Demonstrationsprojekt für Anpassungsstrategien im Hinblick auf klimaadaptive Bauweisen und/oder Planung fungieren. Darüber hinaus könnte die Erstellung eines Kriterienkatalogs dazu beitragen, klimarelevante Aspekte bei der Umsetzung von baulichen Vorhaben zu berücksichtigen.

Bei der Ideenfindung sind bereits Schnittstellen zu den Bereichen anderer KLARA-Net-Themengruppen aufgedeckt worden. Beispielsweise sind hinsichtlich des Handlungsfeldes „Bauleitplanung, Raumplanung“ Schnittmengen mit dem Tourismusbereich zu erkennen.

## Vereinbarungen und nächste Schritte

Herr Giani und Herr Unger erklärten sich bereit, als Repräsentanten der Themengruppe „Bauwirtschaft, Wasserwirtschaft und Planung“ im KLARA-Net Lenkungskreis – in dem jeweils ein oder zwei Akteure der vier Themengruppen vertreten sein sollen – mitzuwirken, sowie die Ergebnisse der Themengruppe auf dem Öffentlichen Regionalforum am 24.11.2006 zu präsentieren. Das Treffen des Lenkungskreises wird am Freitag, den 17.11.2006, um 10 Uhr an der TUD (Lichtwiese), Petersenstraße 13, in Raum 452c stattfinden.

Herr Heun machte auf die Bedeutung von Daten und Informationen aufmerksam und bot an, eventuell vorhandene Daten aufzunehmen, und aufzubereiten.

In der 2. Themengruppensitzung wird ein Schwerpunkt die Sammlung von Daten sein. Themengruppenteilnehmer machen sich



bis zur nächsten Sitzung Gedanken, welche Daten/welche Art der Datenbeschaffung für die Themengruppe nützlich wären. Gerne können auch bereits vorhandene Daten zur nächsten Sitzung mitgebracht oder auch im Vorhinein an das KLARA-Net Team gesendet werden.

Die zweite Themengruppensitzung wurde für Dienstag, den 5.12.2006, einberaumt. Frau Dr. Schröder vom Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main bot an, diese in den Räumlichkeiten des Planungsverbands (Am Hauptbahnhof 18, 60329 Frankfurt) von 14 bis 17:30 Uhr abzuhalten. Eine entsprechende Tagesordnung wird frühzeitig vor der 2. Themengruppensitzung an die interessierten Themengruppenteilnehmer versendet.

Schließlich wurden die Teilnehmer gebeten, bei vorhandener Zeit und Lust die identifizierten Handlungsfelder und Maßnahmen bis zur nächsten Sitzung der Gruppe weiterzuentwickeln und zu konkretisieren.

## Reflektion und Verabschiedung

Abschließend sind die Ergebnisse des Themengruppen-Treffens noch einmal resümiert worden. Außerdem wurde ein kurzer Ausblick auf die zweite Themengruppen-Sitzung sowie das Öffentliche Regionalforum KLARA-Net gegeben.

**Protokoll:** Dipl.-Ing. Lena Herlitzius  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Lukas J. Smoluch  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Martin Zimmermann

November 2006